

Neulinge jederzeit willkommen

Bouler des SV Essel mittwochs und sonntags aktiv - Im August Gastgeber der Landestitelkämpfe

ESSEL. Die Pé-tanque/Boule-Sparte des SV Essel ist im August zum 18. Mal Ausrichter einer Landesmeisterschaft. Diesmal ermitteln wieder die Veteranen (55+) – wie bereits 2016 – ihre neuen Titelträger im Triplette (Dreier-Teams). Die Endrunde findet am Sonntag, 21. August, von 10 bis etwa 20 Uhr im Esseler Bouledrome statt. Dabei hoffen die Gastgeber, mit mehreren Startern unter den 64 Teams dabei zu sein.

Zuvor allerdings steht eine Qualifikationsrunde auf dem Programm, die einen Tag vorher, Sonnabend, 20. August, an zwei Orten ausgetragen wird. Neben dem TuS Nenndorf (Rosengarten) wird auch in Essel gespielt, vielleicht ein Vorteil für die SVE-Aktiven. „Es gibt natürlich viele bei uns, die mitspielen wollen“, weiß Spartenleiter Robby Lenthe. „Im Prinzip müssten wir dann hoffen, dass wir nicht so erfolgreich sind“, meint er scherzhaft. Denn für die Organisation und Durchführung der Titelkämpfe werden natürlich Helfer benötigt. Da in der Vergangenheit die Hilfsbereitschaft auch unter den passiven Mitgliedern hoch war, ist sich der Spartenleiter aber sicher, dass auch diese Veranstaltung gewohnt reibungslos von seiner Abteilung über die Büh-



Mittwochs und sonntags spielen die Boulespieler des SV Essel, wie Volker Frömsdorf, im heimischen Bouledrome. Neulinge sind dabei jederzeit willkommen. Foto: Robby Lenthe

ne gebracht wird.

Während für eine Teilnahme an diesen Titelkämpfen eine Mitgliedschaft im Verein und eine Lizenz des Deutschen Pétanque-Verbandes notwendig sind, bietet der SVE mehrere Angebote, bei denen sich jeder in dem Präzisions-sport, bei dem es gilt seine Kugeln möglichst dicht an die „Sau“ (Zielkugel) zu werfen, ausprobieren kann. Jeden Mittwoch ab 18 Uhr

und sonntags ab 14 Uhr – Ausnahme es finden Ligaspiele statt – können Interessierte mitspielen. „In der Regel sind 20 bis 30 Leute auf dem Platz“, betont Robby Lenthe, dass Neulinge jederzeit willkommen sind.

Das Pétanque bzw. Boule – ersteres bezeichnet den Sport, zweiteres das Freizeitspiel – im Kommen ist, zeigt auch, dass die Esseler während der Coronazeit 13 neue Mitglieder gewonnen

haben. 57 Mitglieder zählt die mittlerweile über 30 Jahre alte Sparte. „Von denen kommen gar nicht so viel aus Essel“, erzählt der Abteilungsleiter. Spieler unter anderem aus Bomlitz, Walsrode, Ronnenberg und Hambühren haben sich der Sparte angeschlossen, bei der die Geselligkeit ebenso wichtig ist, wie das Sportvergnügen. Dass es in der Abteilung gut läuft, zeigt sich auch an der guten Beteiligung an den regelmäßigen Arbeitsdiensten. Im sportlichen Bereich werden in der neuen Saison, die kurz nach Ostern startet, 27 Spieler in drei Mannschaften den SV Essel im Ligabetrieb vertreten. Zwei Teams werden in der dreistaffeligen Regionalliga antreten, eine in der Bezirksliga.

Trotz aller Bemühungen hat der SVE Schwierigkeiten, junge Menschen für den Sport zu begeistern. Zwar gibt es zwei Jugendliche in der Sparte, der jüngste ist 13 Jahre alt, doch das Klischee, der Sport wird hauptsächlich von alten Männern im Park neben einer Kneipe gespielt, ist zwar absolut veraltet, aber wohl immer noch im Hinterkopf vieler Menschen. Und so liegt der Altersdurchschnitt der Sparte zurzeit bei 63 Jahren, das älteste (passive) Mitglied ist über 90 Jahre alt.